

Danko Knothe

# Macht und Möglichkeit

Eingebetteter Unilateralismus in der  
Handels- und Klimaschutzpolitik der USA

---

LIT

<b>Verzeichnis der Tabellen, Schaubilder und Abkürzungen</b>	xi
<b>Einleitung</b>	1
<b>1. Forschungsstand und Erkenntnisinteresse</b>	8
1.1 Forschungsstand und Forschungsbedarf	10
1.2 Erkenntnisabsicht der Arbeit	15
1.3 Forschungsleitende Grundannahmen	18
1.4 Methodik und Fallauswahl	20
1.5 Aufbau der Arbeit	23
<b>2. Macht, Hegemonie und Governance</b>	25
2.1 Machtbegriffe der IB-Disziplin	26
2.1.1 Macht durch Kontrolle über Ressourcen	27
2.1.2 Macht durch Kontrolle über Akteure	28
2.1.3 Macht durch Einfluss auf Entscheidungsprozesse	31
2.1.4 Kritik und reflexiv-konstruktivistische Ergänzung	33
2.1.5 Optionsmacht in sozialen Beziehungen	37
2.2 Hegemoniekonzepte und Global Governance	40
2.3 Zusammenfassung: Optionsmacht und Führungsfähigkeit	44
<b>3. Unilateralismus und institutionalisierte Interdependenz</b>	47
3.1 IB-Theorien und Unilateralismus	48
3.1.1 Systemische Erklärungsansätze	49
3.1.1.1 Neorealistische Perspektiven	49
3.1.1.2 Liberaler Institutionalismus/Neoinstitutionalismus	51
3.1.1.3 Konstruktivismus	53
3.1.2 Subsystemische Erklärungsansätze	55
3.1.2.1 Transgouvernementalismus	55
3.1.2.2 Kognitive Außenpolitiktheorie	56
3.1.2.3 Liberaler Intergouvernementalismus	57
3.2 Multilateralismus als theoretisches Konzept	59
3.2.1 Institutionelles Design	60
3.2.2 Normative Wirkung	64
3.2.3 Kritik am etablierten Multilateralismusverständnis	68
3.3 Zwei-Ebenen Ansätze	75
3.3.1 Nationale Entscheidungen und multilaterale Institutionen	76
3.3.2 Multilaterale Restriktionen nationaler Handlungsautonomie	78
3.4 Institutionelle Loyalität vs. nationale Gestaltungsinteressen	80
3.4.1 Definition und Typologie unilateralen Handelns	81
3.4.1.1 Attentistischer Unilateralismus	83
3.4.1.2 Aktivistischer Unilateralismus	84
3.4.1.3 Intervenierender Unilateralismus	85
3.4.2 Motive unilateralen Handelns	87
3.4.2.1 Strategische Begründungen	87

3.4.2.2	Unilateralismus als ideologisches Programm	93
3.4.2.3	Unilateralismus als Ergebnis von Blockaden	95
3.4.3	Kosten unilateralen Handelns	96
3.4.4	Eingebetteter Unilateralismus	97
3.5	Forschungsleitende Arbeitshypothesen	102
3.6	Unilateralismus und institutionalisierte Interdependenz	106
4.	<b>Unilaterale Impulse in der US-Außenpolitik nach 1990</b>	111
4.1	Wandel im außenpolitischen Selbstverständnis	112
4.1.1	Brüchiger außenpolitischer Konsens	113
4.1.2	Außenpolitische Paradigmen und Unilateralismus	115
4.1.3	Öffentliche Meinung und Entscheidungseliten	118
4.1.4	Primat nationaler Interessen	122
4.2	Präsident und Kongress	123
4.2.1	Machtverteilung im außenpolitischen Entscheidungssystem	124
4.2.2	Ursachen für unilaterale Impulse	125
4.2.3	Strukturelle Anreize für eingebetteten Unilateralismus	131
4.3	Außenpolitische Akzente der Administrationen nach 1990	134
4.3.1	George H.W. <i>Bush</i>	134
4.3.2	William J. <i>Clinton</i>	136
4.3.3	George W. <i>Bush</i>	139
4.4	Zusammenfassung	143
5.	<b>Unilateralismus in der US-Handelspolitik</b>	149
5.1	Interessenformationen im Entscheidungssystem	151
5.1.1	Protektionisten und Anti-Multilateralisten	152
5.1.2	Unbedingte Freihändler	156
5.2	Legislative Enthaltensamkeit und präsidentielle Führung	158
5.2.1	Legislative Einflusschancen und parteipolitische Interessen	161
5.2.1.1	Entwicklungen im Senat	165
5.2.1.2	Entwicklungen im Repräsentantenhaus	167
5.2.2	Die Rolle der Exekutive	170
5.2.2.1	Das Gewicht exekutiver Führerschaft: „ <i>fast track</i> “	171
5.2.2.2	Handelsministerium und <i>USTR</i>	175
5.2.2.3	Politische „Wachhunde“: <i>ITC</i> und „ <i>Dole-Commission</i> “	177
5.2.3	Uneindeutigkeit der US-Handelspolitik nach 1990	180
5.3	Handelssanktionen als (legislative) Nebenaußenpolitik	185
5.3.1	Politische und ökonomische Kalküle	186
5.3.2	Schwache Performanz unilateraler Sanktionspolitik	188
5.4	Eingebetteter handelspolitischer Unilateralismus	189
5.4.1	Die Fälle „ <i>Shrimp/Turtle</i> “ und „ <i>Tuna/Dolphin</i> “	190
5.4.1.1	Konfliktentstehung	192
5.4.1.2	Multilaterale Reaktionen	197
5.4.1.3	Streitbeilegung und internationale Parallelaktionen	204
5.4.2	Das „ <i>Helm-Burton</i> “-Gesetz	213

5.4.2.1	Konfliktentstehung . . . . .	214
5.4.2.2	Multilaterale Reaktionen . . . . .	217
5.4.2.3	Transatlantische Deeskalation . . . . .	220
5.4.3	Der transatlantische Dauerbrenner: <i>DISC</i> , <i>FSC</i> und <i>ETI</i>	225
5.4.3.1	Exportsteigerung durch Steueranreize . . . . .	226
5.4.3.2	Multilaterale Reaktionen in der GATT-Phase . . . . .	228
5.4.3.3	WTO-Streitbeilegung und zögerliche Anpassung . . . . .	231
5.4.3.4	Stille Einigung statt „Nuklearkrieg“ . . . . .	236
5.4.4	Stahlzölle der <i>Bush</i> -Administration . . . . .	245
5.4.4.1	Stahlkrise, Rezession und <i>TPA</i> . . . . .	246
5.4.4.2	Multilaterale Reaktionen und US-Zugeständnisse . . . . .	254
5.4.4.3	Streitbeilegung und Rücknahme der Zölle . . . . .	260
5.5	Unilateralismus als Ergebnis handelspolitischer Indifferenz	264
5.5.1	Nachlassende Verpflichtungskraft des „Handelskonsenses“	266
5.5.2	Politisches Interesse an der Befolgung von WTO-Normen	269
5.5.3	Unilateralismus als Beschwichtigungsstrategie . . . . .	275
5.6	Zusammenfassung . . . . .	277
<b>6.</b>	<b>US-Unilateralismus in der internationalen Klimaschutzpolitik</b>	287
6.1	Internationale Klimaschutzpolitik . . . . .	291
6.2	Ursachen und Formen des US-Unilateralismus . . . . .	297
6.2.1	Politik, Interessengruppen und Klimaschutzdiskurs . . . . .	298
6.2.2	Verzagter Symbolismus: <i>Clintons</i> halbherzige Ambitionen . . . . .	303
6.2.3	Limitierte Verhandlungspositionen . . . . .	304
6.2.4	Offensives Desinteresse und Parallelaktionen: Die <i>Bush</i> -Administration . . . . .	311
6.3	Interessenverschiebungen im Entscheidungssystem . . . . .	320
6.4	Zusammenfassung: Performanz der US-Klimapolitik . . . . .	326
<b>7.</b>	<b>Schluss: Macht und Möglichkeit . . . . .</b>	331
7.1	Fallbasierte Überprüfung der Arbeitshypothesen . . . . .	332
7.2	Zur Verpflichtungskraft multilateraler Institutionen . . . . .	342
7.2.1	Symmetrische Interdependenz . . . . .	345
7.2.2	Instrumentelle Nützlichkeit von Institutionen . . . . .	346
7.2.3	Effektivität multilateraler Regeln . . . . .	347
7.3	Eingebetteter Unilateralismus als kontrollierter Regelverstoß und Beschwichtigungsstrategie . . . . .	349
7.4	Motive für Unilateralismus und Semi-Isolationismus der USA . . . . .	351
7.5	Eingebetteter Unilateralismus, institutionelle Stabilität und Schuldvermeidung . . . . .	358
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	360